

Zeno-Zeitung

Rheder Volkszeitung
Generalanzeiger für Bocholt
Anholter und IJelburger Zeitung.

65. Jahrgang
Postverlagsort: Bocholt.
Postverlagsort: Dortmund.

Volksblatt
für Bocholt und den Kreis Borken

Bezugspreis: Abgeholt von der Geschäftsstelle 45 Pfg. wöchentlich. Durch Boten gebracht 2,20 Rm. monatlich, einschließlich 0,25 Rm. Postenlohn. Durch die Post 2,20 Rm. einl. 0,38 Rm. Postgebühren, zusätzlich 0,42 Rm. Beleggeld. 2,52 Rm. — Anzeigen-Sammelpreis für sämtliche Zeno-Zeitungen 0,10 Rm. je bei 22 Millimeter Breite. Anzeigen im Textteil (81 Millimeter Breite) 0,80 Rm. je bei 22 Millimeter. Hauptgeschäftsstelle Bocholt: Realstr. 14, Fernsprecher 3247. Annahmestelle für Anzeigen und Ausgabe von Zeitungen: Bocholt, Dinsperloer Straße 55 (L. Hord), Burloer Weg 2 (G. Rötten), Schwanenstraße 2 (B. Unland), Sackstr. 69 (S. Ratott), Gellenaustraße 35 (S. Querbach), Potsdamstraße 3 (W. Soes).

Nummer 176

freitag, den 1. Juli 1938

Jahrgang 1938

Frankreichs Programm der 2600 Flugzeuge.

(Von unserem Berichterstatter.)

—pp. Paris, 28. Juni.

Der französische Luftfahrtminister Guy la Chambre hat nach Aufstellung des neuen Programmes des Generalstabes der Luftwaffe, also seit Mitte März, 1400 Flugzeuge bestellt und hierfür zunächst Ausgaben von 1,6 Milliarden Francs vorgesehen. Die zur Zeit laufenden Aufträge des Luftfahrtministeriums umfassen somit 3500 Zellen und 4500 Motoren, aber bei der Mehrzahl der neu bestellten Flugzeuge handelt es sich nur um solche der Reserve. Weitere werden in den nächsten Wochen und Monaten folgen, damit das Programm des Generalstabes, das der Fertigstellung von 2600 neuen Flugzeugen der ersten Linie, spätestens bis Frühjahr 1940 durchgeführt werden kann. Es wird von weiteren Ausgaben von 9 Milliarden gesprochen.

Die ordnungsgemäße Durchführung dieses Programmes wäre eine ansehnliche Leistung der französischen Flugzeugindustrie. Diese befindet sich nämlich in einer schweren Krise, die schon 1934 erkennbar war, sich nach der Verhaftung der wichtigsten Anlagen im Jahre 1936 dramatisch zuspitzte und in zahlreichen Niederlagen der französischen Flugzeuge bei internationalen Wettbewerben deutlich zum Ausdruck kam, wie z. B. im Vorjahr beim Rennen Stres-Damascus-Paris und beim Züricher Wettbewerb. Von dieser Krise wurden zwar die französischen Konstrukteure und Flieger nicht betroffen, aber ihre eifrigsten Leistungen kamen nicht zur Geltung, zumal auch bis drei Jahre verstrichen, bis die oft ausgezeichneten französischen Prototypen in Dienst gestellt werden konnten. 1936 konnte die französische Flugzeugindustrie nur 500 Flugzeuge erster Linie abliefern, im Jahre 1934 waren es 470 und im ersten Halbjahr 1938 werden wohl nur 225 erreicht. Die entscheidenden Ursachen sind, daß die Anlagen den Anforderungen der modernen Massenproduktion nicht mehr entsprechen und die Arbeitsleistungen bei einer nur vierstündigen Arbeitswoche zu gering sind. Bis März 1938 soll nun die monatliche Produktion von Flugzeugen erster Linie von 40 auf 250, also auf das Sechsfache gesteigert werden. Erreicht werden soll dies durch Mehrarbeit sowie durch Neubau von Fabriken und durch Ausbau der bestehenden.

Die Gewerkschaften haben denn auch schon der französischen Flugzeugindustrie, die 45 000 Arbeiter beschäftigt, in letzter Zeit mehrere bedeutende Ausnahmen von der 40-Stundenwoche ausgenommen. Als Grund dafür gilt jetzt die 45-Stundenwoche in Form des Neunstundenbetriebes an fünf Tagen der Woche, also unter Aufrechterhaltung des zweiten Blumenschnitts. Außerdem wird eine bessere Ausnutzung der Anlagen durch Arbeiten in mehreren Schichten und durch Nachtarbeiten am Samstag und Sonntag angestrebt, wobei die zwei freien Tage unterschiedlich aufgeteilt werden. Es entwickelt sich so ein sehr kompliziertes Schichtensystem, wie z. B. das der vier Schichten, das mit Erfolg in den Flugzeugfabriken von Caudebec und Saint Nazaire ausprobiert wurde. Aber auch bei rationeller Ausnutzung der Anlagen genügen diese nicht, so daß das Luftfahrtministerium die Errichtung staatlicher Arsenalen plant, und zwar für Motoren in Limoges und für Zellen in Toulouse.

Das Hauptaugenmerk muß der Staat auf den Bau neuer Prototypen richten. Die jetzt in Serien hergestellten Flugzeuge entsprechen nicht den modernen Anforderungen; die wichtigsten sind der Bomber Potez 63 und das Jagdflugzeug Morane 406, deren Geschwindigkeit kaum über 450 bzw. 500 Km. liegen wird. Ueber die neuen Prototypen wird natürlich in der Öffentlichkeit wenig mitgeteilt. Als eine besonders bemerkenswerte Leistung gilt der Caudron 712 mit einem 12-Zylinder-Rennantriebsmotor, der nach Meinung der Konstrukteure schon im Herbst vorigen Jahres einen Rekord von 630 Km. hätte aufstellen können, aber aus den verschiedensten Gründen bis dahin nicht fertig wurde. Das Luftfahrtministerium unterstützt nämlich die Wünsche der Konstrukteure nicht genügend, da es zu teuer komme und zuviel Zeit in Anspruch nehme, um die Prestigeerfolge neuer Rekorde zu erzielen. Neuerdings bereut man offensichtlich diese negative Entscheidung sehr, zumal man mit diesem Flugzeug zumindest die Erfahrungen hätte sammeln können, die für den Bau von Jagdflugzeugen mit der vorgesehenen Geschwindigkeit von 550—600 Km. und auch für die Ausbildung der Flieger notwendig sind. Die neuen Prototypen werden zum größten Teil von den nationalisierten Betrieben und von den staatlichen Arsenalen geliefert, aber auch bei den wenigen privaten Firmen sind neue Konstruktionen in Arbeit, so vor allem bei Morane und bei Dewoitine.

Nach den Mitteilungen des Luftfahrtministeriums wurden alle Maßnahmen ergriffen, damit abgenommene Prototypen in einem Jahr in Serien geliefert werden können. Eine solche Frist ist als Minimum notwendig, um die Flugzeugfabriken auf den Bau dieses neuen Typus einzustellen und die Materialien zu beschaffen. Ein Zeitraum von nur einem Jahr wäre sogar für Frankreich eine ansehnliche Leistung, da in der letzten Zeit mehrfach 3

Blufft Prag Europa?

Der „offizielle Anblick“: Prag will das Nationalitätenstatut hintertreiben.

Ein Pariser Blatt verlangt Klarheit.

(1) Paris, 30. Juni.

Die „Liberté“ lenkt die Aufmerksamkeit auf verschiedene Auskünfte, die in der tschechoslowakischen Frage gegeben werden und verlangt im Interesse der Regelung des gesamten Problems eine Klärstellung.

Alle Tage oder alle zwei Tage, so schreibt das Blatt, erscheine in Prag eine kleine amtliche Mitteilung, worin der tschechoslowakische Ministerpräsident diese oder jene Minderheitenabordnung zur Aussprache über das Nationalitätenstatut empfangen habe. Das sei der offizielle Anblick der Angelegenheit. Andererseits — und dies sei der offizielle Anblick — laufe in den Kreisen, die in unmittelbaren und freundschaftlichen Beziehungen mit dem tschechoslowakischen Staatshof stehen und mit seinen Vertrauensmännern ständen, eine Auskunft um, der zufolge man in Prag fast kein wirkliches Interesse mehr an den Verhandlungen mit den Minderheiten habe. Man soll in der tschechoslowakischen Hauptstadt der Ansicht sein, genügend Zeit gewonnen zu haben. Nachdem der Warmvorbei sei, wäre es in Zukunft unnütz, eine Regelung zu betreiben, an die man nicht glaube. Man habe bewiesen, daß man Deutschland Widerstand leisten könne. Das genüge für den Augenblick. Den Bedürfnissen entsprechend, beginne man wieder von neuem. Alles übrige sei überflüssig und nicht zu verwirklichen.

Die „Liberté“ bemerkt zum Schluß: Wenn wir diese Mitteilungen wiederholen, so, um sie zu bekräftigen und zu warnen vor allen Ueberrassungen, die eine solche Auskunft eines Tages bringen könnte.

Dierzehn gegen einen!

Tschechische Soldateska überfällt Sudetendeutschen.

DNB Prag, 30. Juni.

Schon wieder wird hier ein neuer Ueberfall tschechischer Soldateska auf Sudetendeutsche bekannt. In Pilsen und in Prag, wo sich schon vor rund zwei Wochen tschechische Militärtruppen Uebergriffe gegen Sudetendeutsche zu Schulden kommen ließen, wurde der Beamte Schmidt in einem Wägen in Währten bei dem Verlassen eines Gasthauses, etwa 200 Schritte von dem Lokal entfernt, von zehn bis vierzehn tschechischen Soldaten überfallen. Die Angehörigen des Militärs, die kurz vor Schmidt das Gastzimmer verlassen hatten, schlugen den Sudetendeutschen mit stumpfen Gegenständen zu

Boden und mißhandelten ihn schwer. Sie beschimpften den Wehrlosen dabei mit den Worten: Hentein-Schwein!

Dem Begleiter Schmidts, Josef, gelang es in der Dunkelheit, der Uebermacht zu entkommen und die Gendarmeriestation zu verständigen. Bezeichnenderweise weigerte sich der Gendarmeriewachtmeister Kral, einzuschreiten.

Der Vorfall hat in der Bevölkerung von Freiwaldau und Umgebung starke Erregung hervorgerufen. Die amtsärztliche Untersuchung Schmidts ausgeführt durch den Militärarzt und durch den Distriktsarzt Dr. Rint, hat schwere Verletzungen an ganzen Rückenper des Mißhandelten festgestellt. Der tuberkulose deutsche Schmidt befindet sich zur Zeit in ärztlicher Privatbehandlung.

Wir sind heute alle einig!

Reichsstatthalter Dr. Seyß-Inquart zur jüngsten Greuelheke.

DNB Kassel, 30. Juni.

Zu einer großen Kundgebung in der Kasseler Stadthalle sprach am Mittwochabend SS-Gruppenführer Reichsstatthalter Dr. Seyß-Inquart über die Aufgabe der deutschen Ostmark. Es gelte heute, das, was seit einem Jahrhundert nebeneinander und auseinandergegangen sei, zusammenzufassen. Der Führer hat uns die Aufgabe gestellt, endgültig den Lebensraum des deutschen Volkes für alle Zeiten sicherzustellen. Die Grundlagen dafür sind die Arbeit und die Wehrhaftigkeit. Am 10. April hat uns der Führer aufgerufen, jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau hat sich bekannt. Wir sind das erste Reich, von dem wir stolz betonen können: Es ist nach dem Willen eines jeden Mannes und jeder deutschen Frau ausgerichtet worden!

Der Reichsstatthalter wandte sich dann scharf gegen die Verbreiter der Greuelmärchen über Ostdeutschland. Eines möchte ich, so betonte er, gleich feststellen: Das außerhalb Deutschlands niemand hat, besonders nicht jene internationalen Humanitätspostler, die fünf Jahre zugehört haben, wie ein Volk vergewaltigt wurde! Wo waren sie denn, als in Ostdeutschland Tausende hingerichtet, aus ihrem Brot gebracht wurden, nur weil sie Deutsche sein wollten? Niemand hat sich damals gerührt.

Es gibt Leute, die noch mit der wirtschaftlichen Entwicklung in Ostdeutschland unzufrieden sind. Das sind die Juden, die im Ausland Greuelmärchen verbreiten, das sind jene Leute, die nur die Lautsprecher der Juden aus Ostdeutschland bilden. Wenn die Juden nicht zufrieden sind mit der Entwicklung in Ostdeutschland, so ist das für uns ein beruhigendes Zeichen. Aber alle Deutschen, und vor allem gerade alle Arbeiter, sind mit der Entwicklung sehr zufrieden. Es wird nicht ein Jahr vergehen, und wir werden keine Arbeitslosen mehr haben.

Es wird auch gefaselt von Streitigkeiten. Die Leute sollten sich vor Augen halten, daß wir in der Ostmark fünf Jahre lang gekämpft haben. Der Kampf hat uns zusammengeführt, so daß uns nichts

mehr trennen kann. Wie sollten da Streitigkeiten entstehen?

Ich möchte auch besonders jenem Manne danken, den uns der Führer genannt hat: Gauleiter Bürckel. Er ist uns mehr als unser Freund, er ist heute schon unser Schicksalsgenosse geworden. Wir sind heute alle einig! Das herrlichste war die Heimkehr in unser deutsches Reich.

Stürmische Heilrufe und Handelsschlägen dankten dem Vertreter des heimgekehrten Ostdeutschlands.

Die internationale Lügenpresse hat ein neues Feld für ihre heberische und verheerende Tätigkeit entdeckt: die neue deutsche Ostmark. Eigentlich mußte das ja programmgemäß erwartet werden. Denn angesichts der überwältigenden Treueundgebung des deutsch-ostdeutschen Volkes war ihr zunächst die Sprache weggeblieben, und diese internationalen Giftmischer brauchten eine Atempause. Nun sind die Greuelfabrikanten wieder da — die alten Brunnenvergifter und Sekapostler, die ihren Sitz in Paris haben. Wie damals, als sie nach dem 4. Februar das blühendste und tollste Zeug vom Himmel herunterließen, wonach Deutschland ein Toten- und Leichenland sein sollte — man konnte nur mittelstidig lächeln — so über-schwemmt diese Verleumdungsorgane jetzt die Welt wieder mit einer konzentrierten Lügenagitation — und leider fallen auch ernsthaftere Blätter immer wieder auf diese doch schon altbekannten Manöver herein.

Wir haben gestern einen Auschnitt aus dieser Lügenagitation veröffentlicht, und der Leser findet heute an anderer Stelle noch eine Fortsetzung und weitere Illustration. Die Linie Moskau — Prag — Paris gibt sich alle Mühe, ihre in Barcelona und Prag feilschende eigene Politik nunmehr auf andere verheerende und vergiftende Weise fortzusetzen. Man könnte darüber zur Tagesordnung übergehen, wenn darin nicht Methode läge, und wir werden dieser Methode den Kopf abhauen. Denn da es sich um so gemeine Lügen handelt, daß sie gefährlich sind, müssen wir uns schon damit beschäftigen. Jetzt hat der Reichsstatthalter Seyß-Inquart diese Lügenheke öffentlich gebrandmarkt. Und es ist zu begrüßen, daß eine so kompetente und autoritäre Persönlichkeit selber dazu das Wort ergreifen hat. Er hat die Quelle dieses Uebels aufgedeckt. Die Juden haben in Deutsch-Ostdeutschland ihr internationales Spiel verloren, und sie sind es, die mit den neuen Verhältnissen „höchst unzufrieden“ sind. Wir glauben das sehr gern. Aber sie sind es auch, die im Verein mit der ganzen internationalen Clique jene famose Lügenkampagne inszeniert haben. Denn wir kennen ja die Namen der intellektuellen Urheber und Hintermänner.

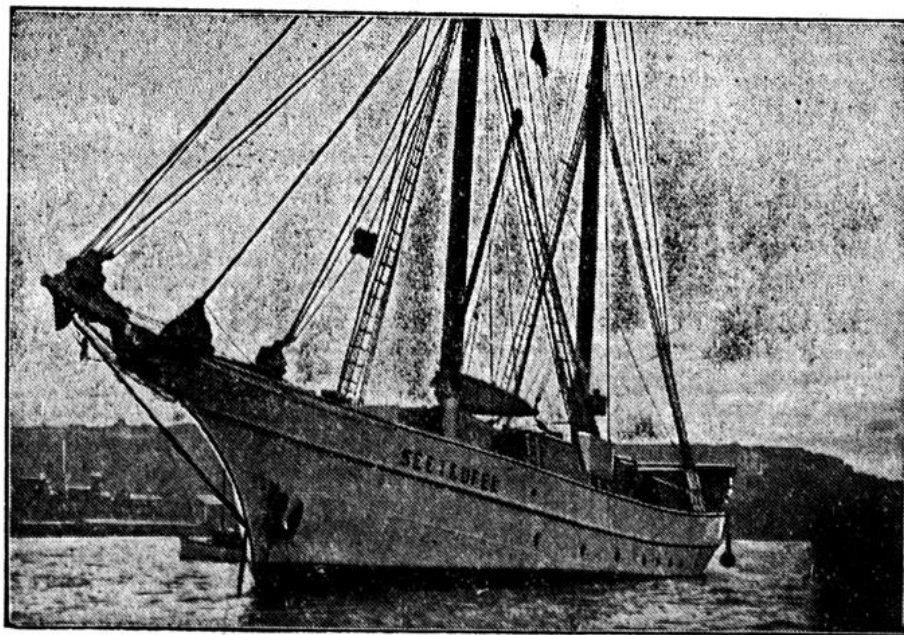
Dr. Seyß-Inquart hat mit vollem Recht diesen Kriegstreibern und Sekern zugerufen, sie sollten sich um sich selber kümmern, „der Kampf hat uns zusammengeführt, so daß uns nichts mehr trennen kann.“ Das ist das rechte Wort und die unnüßverändliche Antwort an alle jene, die Europa mit Greuelmärchen überfluteten, um ihr unlauteres Geschäft gegen den Frieden zu betreiben.

Gauleiter Bürckel vor der Auslandspress.

Wien, 30. Juni.

Reichsstatthalter Gauleiter Bürckel empfing heute eine Reihe bekannter Auslandsjournalisten, die auf Einladung des Reichspropagandaministeriums nach Wien gekommen waren. Um besonders die in den letzten Tagen in der Auslandspress über Ostdeutschland verbreiteten Lügen und Greuelmärchen zu widerlegen, sollte ihnen Gelegenheit gegeben werden, sich an Ort und Stelle von der Unrichtigkeit der verbreiteten Behauptungen zu überzeugen.

Gauleiter Bürckel erklärte sich den Auslandsjournalisten gegenüber bereit, alle an ihn gerichteten Fragen zu beantworten, die sich auf die Lage in Ostdeutschland und auf die dortigen Verhältnisse bezogen. Die Fragen der ausländischen Pressevertreter berührten die verschiedensten Themen auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet. Es war dabei erfreulicherweise festzustellen, daß sich diese Fragen vor allem der politischen Seite, nämlich dem Aufbau der Partei, der staatlichen Organe und der Wirtschaft, der Arbeitsbeschaffung und den übrigen aufbauenden Maßnahmen der nationalsozialistischen



Graf Luckner mit seinem „Seeteufel“ in Sydney.
Auf seiner Weltreise traf Graf Luckner mit seiner Yacht „Seeteufel“ in Sydney ein, wo er im Hafen vor Anker ging. (Atlantic-M.)

Jahre von der Vorführung des Prototyps bis zur Serienherstellung verstrichen sind. Ob diese und die anderen Ziele des Luftfahrtministeriums Wirklichkeit werden, kann heute keiner übersehen. Die Schwere der gegenwärtigen Krise macht es wenig wahrscheinlich, aber andererseits muß man beachten, daß es sich um die Krise einer an sich leistungsfähigen Industrie handelt, die bis vor einigen Jahren allen Anforderungen genügt und in der Nachkriegszeit wertvolle Erfahrungen sammeln konnte. Wenn auch der Luftfahrtminister Guy la Chambre vielleicht kein Ziel der monatlichen Ablieferung von 250 Flugzeugen im Frühjahr 1939 noch nicht voll erreichen

sollte, so wird es doch wohl weitgehend der Fall sein, deswegen hat der Luftfahrtminister auch vorläufig auf die Erzielung neuer Aufträge an die amerikanische Industrie verzichtet. Diese Aufträge, insbesondere die von 100 Curtiss-Jagdflugzeugen, haben in Frankreich viel böses Blut gemacht, da diese bestellten Flugzeuge infolge der amerikanischen Bestimmungen, daß nur mindestens zwei Jahre altes Kriegsmaterial ausgeführt werden darf, den französischen Flugzeugen kaum überlegen sind. Diese Behauptungen der Amerikaner werden deswegen nur noch als ein symbolischer Akt gewertet, durch den die französische Industrie angefaßt werden sollte.

Durchschnittsanalyse V. 1938: Zonen-Zeitungen insgesamt über 41000
enthaltend: Allgemeine Volkszeitung, Aalen, über 3000; — Allgemeine Zeitung,
Esslingen, über 3300; — Borkener Zeitung, Borken, über 3200; — Bürger-
zeitung, Emmrich, über 3000; — Dillmärer Zeitung, Dillmen, über 2000;
— Allgemeine Zeitung, Albers, über 1700; — Kreiszeitung, Ahaus, über 1600;
— Münsterländische Volkszeitung, Rheine, über 1500; — Samstagsche Tages-
zeitung (Lingen) Rheine, über 1050; — Westfälische Rundschau, Münster,
über 1000; — Tagblatt, Ochtrup, über 1200; — Völkischer Beobachter, über 9500

CAPITOL
Ab heute (Freitag) bis Donnerstag
Ein neuer, fesselnder Ludwig Ganghofer-
Film der UFA!
Hansi Knoteck — Viktor Staal
in



Gewitter im Mai

Ein wundervolles menschlich packendes Schauspiel nach der gleichnamigen Novelle von **Ludwig Ganghofer**. Wieder erschließt sich uns die eigene, schöne Welt Ganghofers in einem neuen Film der Ufa. Friede und Aufruhr einer großartigen Natur umgeben packende Menschen-schicksale, die zu Herzen sprechen! Einen sensationellen Höhepunkt erreicht dieser prachtvolle Film mit der Schilderung einer verhängnisvoll verlaufenden Bergbesteigung und die schwierige Errettung aus Bergnot.
Mit: **Ludwig Schmid-Wildy, Hans Richter, Anny Seitz**. — Im Vorprogramm:
Sportstoffe mit Elfen. — Vom Millimeter zum Kilometer.
Ufa-Ton-Wochte.
Geöffnet: Wochentags ab 4,30 Uhr, Sonntags ab 2 Uhr.

Bei Hautkrankheiten

Milioser Pickel Grind
Flechten M. Witz
auch in veralteten Fällen, hilft
sicher d. ärztlich begutachtete
antiseptische
Ascro-Seife
Preis 1.— Mk. Alleinverkauf:
Drogerie Maass, Osterstraße

Für kinderlosen Restaurationshaushalt tüchtiges
Mädchen
nicht unter 20 Jahren für sofort
gelocht. Anfangslohn RM. 35.—
netto monatlich. Zuschriften an
Wilhelm Reiden,
Krefeld, Nordwall 125.

Sommer-spressen

werden schnell bereitet durch
Venus
mit Garantiemark.
Jetzt auch B. extra vorst. in Tüben 1.93.
Gegen Pickel, Milioser Venus Störke A.
Beschleunigte Wirkung durch Venus-
Gesichtswasser 0.80, 1.35, 2.20.
Drog. Feldmann, Markt-Wesell-Platz
Drogerie Maass, Osterstraße 25.
Drogerie Doh, Osterstraße 43

Sommer-spressen

Verwenden Sie vertrauensvoll
Schwannengeweiss
Milioser und Pickel entfernt
SCHÖNHEITSWASSER APHRODITE
Bocholt: Drogerie Maass,
Osterstraße 25.

Bitte
wollen Sie netterem
„Mehrmals durch
inscribieren!“



Liebe Leute, laßt Euch sagen:
Den Weg zur Drogerie Maass zu wagen
Ist ein Gewinn auf alle Fälle
In Spirituosen aus bester Quelle!

Weine vom Faß

Apfelwein, Moselart	1/1 Fl. o. Gl.	0.35
Wermutwein, bekannt gute Qual.	1 Ltr.	0.85
Wermutwein, sehr feine Qualität	1 " "	1.00
Special Rot, ff. süßer Fruchtwein	1 " "	1.00
Rhabarber Dessertwein, leichtsüß	1 " "	0.85
Griech. Muskat, vollsüß	1 " "	1.10
Süßer Kirschedessertwein, hochfein	1 " "	1.20
Original Insel Samos, vollsüß	1 " "	1.25
Duomo, feiner italien. Süßwein	1 " "	1.30

Bowlen- und Tafelweine

Bowlenweine	1/1 Fl. o. Gl.	0.70
1936er Hackenheimer Galgenberg	1/1 " "	0.85
1934er Heinfelder Kapelle	1/1 " "	0.95
1936er Bullayer Brautrock	1/1 " "	1.35
1936er Alfer Herrenberg	1/1 " "	1.45
1936er Neefer Rosenberg	1/1 " "	1.55
1934er Bruttiger Rathausberg	1/1 " "	1.65
1936er Wiltiger a. d. Kupp. Natur	1/1 " "	1.65
Wachstum Nic. Hoffmann	1/1 " "	1.65
1936er Bernkastel-Cueser Herrenberg	1/1 " "	1.75
1935er Guntersblumer Steig Natur	1/1 " "	1.75
Org.-Abfüllung Weingut Zimmer Korkbrand	1/1 " "	1.75

Korn, Weinbrand, Liköre

	o. Fl.	Fl. 1/1	1/2	1/4
Alter Münsterländer, prima 32%	2.00	1.00	0.50	
Honsels Münsterl. Korn, 32%	2.25	1.15		
Doppelkorn, ff. Qualität, 38%	2.80	1.40	0.70	
Geutings Gelben, 32%	2.40	1.20		
Geutings feiner Doppelkorn, 40%	3.25	1.65		
Anis, fein, mild, 32%	2.60	1.30	0.65	
Geutings feinsten Anis, 32%	2.70	1.35		
Wacholder, alt, pikant, 32%	2.50	1.25	0.65	

	m. Gl.	Fl. 1/1	1/2
Weinbrand Verschnitt, prima mild	2.60	1.45	
Weinbrand Verschnitt, extra Qualität	2.95	1.60	
Reiner Weinbrand, sehr fein	3.25	1.75	
Dujardin u. Scharlachberg Weinbrand, xxx	3.80	2.00	

Unsere Spezialität:

Hochfeine Liköre	3/4 Ltr. Fl.	2.50
Kakao m. Nuß, Danziger Gold, Abtei	1/2 " "	1.85
Vanille, Pfefferminz, Anisette, Ananas	1/4 " "	0.95
Cherry Brandy, Kirsch m. Rum	m. Gl.	

Drogerie Maass, Osterstr. 25

†
Das Jahresfeelenamt
für
Herrn Albert Drießen
findet statt am Montag, dem 4. Juli 1938,
morgens 8.45 Uhr, in der St. Josefskirche,
wozu frdl. eingeladen wird.

Anzeigen
im
Volksblatt
sind
erfolgreich!

Zur Kommunikation:
Spirituosen,
Weine, Liköre
in bekannter Güte bei
Drogerie Voss
Osterstraße 43
Ruf 2257

Unsere
Anzeigen-
Annahme
in
Dingen
befindet
sich bei
Heinrich
Mücken jr.
Auch Trauer-
drucksachen
können hier zur
Lieferung in we-
nigen Stunden
aufgegeben wer-
den.

Für Ihr Heim
Stendler
Läufer, Teppiche
Gardinen, Polstermöbel
aus dem Spezialgeschäft
SPEZIALHAUS FÜR INNENDEKORATION
1111111111 BOCHOLT

Leset Euer Heimatblatt!

Frisch eingetroffen:

Neue, bähr. engl. Matjesheringe Stück	0.15
Neue Emden Fettbutter	0.10
Feinster frischer Schellfisch	1.10
Feinster Schellfisch in Schalen	0.40
Feinster Schellfisch in Dosen	0.20
Feinster Schellfisch leicht befeuchtet	0.50
Echte holl. Sardellen	0.30
Selbstgem. heringsalat	0.25
Selbstgem. Fleischsalat	0.35

Delikatessenhaus
Eugen Riepenhoff,
Ostermarkt 41. Telefon 2488.

Fahre am Sonntag, dem 3. Juli 1938, zur
Reichsgartenschau
nach Essen.
Anmeldung sofort erbeten.

Omnibus-Reisedienst
Johann Elsebrock,
Franzstraße 11, Telefon 3028

Zum Fest am Sonntag
empfehle
für das Kommunionkind und die
kleinen Gratulanten:
Alkoholfreies Apfelsaft
die Karaffe zu 30 Pfg.
die Literflasche o. Glas zu 85 Pfg.
**Geschmackvolle Liköre in Keks und
Prallinen.**
für die Eltern und Verwandten:
Leckere Bowle aus:
3 Liter Apfelwein 1.35
250 gr. Zucker 0.19
500 gr. Erdbeeren 0.50
ca. 30 Weingläser 2.04
für die Hausfrau:
Festkaffee, ganz frisch geröstet, daher
sehr ergiebig, zu RM. 2.00, 2.20, 2.40,
2.60, 2.80, 3.00, 3.20 die 500 Gramm.
Erstklassige Liköre und Weine:
Neumagener Engelgrube, ein unver-
gleichlich feiner Moselwein
zu RM. 1.40 die Flasche ohne Glas.
Kaffeesätere und Weinhandlung
Frau Franz Behnen,
Osterstr. 60. Fernruf 2135.

Die Kleinen V-Anzeigen

zum Wortpreis, erscheinen Dienstags, Freitags und Sonntags.
Wortpreise: Das Überschriftswort 25 Pfg., jedes Textwort 5 Pfg., Angebots- oder Auskunftgebühren 25 Pfg.
Wörter mit mehr als fünfzehn Buchstaben gelten als zwei Wörter.

Stellen-angebote

Küchengehilfen
Herrn
oder Dame
mögl. aus der
Hauswirtschaft
für sofort gel.
Schriftl. Ange-
bote unter Nr.
D. 2874 an das
Volksblatt erb.

Zu sofort ein
Laufjunge
gelocht.
Münsterstr. 25.

Schulentlassener
Junge
oder Mädchen
für Botengänge
und leichte Ar-
beit gesucht.
Näher. Volksbl.

Suche ein äl-
teres, für Küche
und Hausarbeit
erfahrenes, kath.
Mädchen
Frau Witwe
Joh. Kremer,
bei Emmerich,
Berg Nr. 14.

sobald "Bismarck"
Mädchen
f. leichte Haus-
arbeit zu sofort
gelocht.
Näher. Volksbl.

Junges
Mädchen
für Küche und
Hausarbeit zu so-
fort gelocht.
Näher. Volksbl.

Stellen-gehalte

Suche zum
1. August ein
Mädchen
für Küche und
Haus, nicht un-
ter 18 Jahren.
Frau Hermann
Boventerf,
Ringenberg.

Suche für sofort
tüchtiges
Mädchen
nicht unter 17
Jahren, für halbe
Tage.
Näher. Volksbl.

Zum 1. August
suche ich eine
fleißige, saubere
**Haus-
gehilfin**
nicht unter 25
Jahren, welche
kochen, waschen
u. d. Haushalt
selbstständig und
zuverlässig füh-
ren kann. Guter
Lohn, angeneh-
me Stelle.
Frau
Hedwig Belzer,
Ostermarkt 39.

14-16 jähriges
Mädchen
für leichte Be-
triebsarbeit so-
fort gelocht.
Näher. Volksbl.

Suche zum 15.
Juli ein in al-
len Hausarbeiten
erfahrenes
Mädchen
nicht unter 18
Jahren.
Näher. Volksbl.

Suche ein
Mädchen
für die Land-
wirtschaft.
Berndt, Jrent,
Barbinghof 28.

Ber- schiedenes

Auf dem Wege
zur Werberstr.
(Weg neb. der
Bahn)
Sandlache mit
Inhalt
verloren.
Wiederbringer
erhält Belohn.
Frau
Schwimming,
Vorplatz 21.

2500.—
RM.
gegen geschätzte
Sicherheit als
1. Hypothek von
einem Landwirt
nur von Geld-
geb. sofort oder
später gelocht.
Schriftl. Ange-
bote unter Nr.
D. 6554 an das
Volksblatt erb.

Wer fährt
Anfang nächster
Woche mit Last-
wagen Richtung
Hamm u. kann
einige Möbel
mitnehmen?
Schriftl. Ange-
bote unter Nr.
D. 2786 an das
Volksblatt erb.

Unsere
Fernsprech-
Nummer
ist
3247

Kauf- angebote

Zu
verkaufen:
2 Kirchbaum-
stämme, ganz
oder getrennt,
billig abzugeben.
Näher. Volksbl.

Ein gebrauchter
Herd
Tisch u. Ofen,
zusammen für
RM. 12.—
zu verkaufen.
Drohtstraße 7.

Zwei
Zimmer
mit klein. Küche
zu sofort zu ver-
mieten. Neust. 7.

Großes möbl.
Zimmer
mit Morgen-
kaffee sofort ob-
später zu ver-
mieten.
Langenber.
Straße 31.

Abgeschlossene
4-Zimmer-
Wohnung
für sofort oder
später zu ver-
mieten.
Schriftl. Ange-
bote unter Nr.
D. 6556 an das
Volksblatt erb.

Billig zu
verkaufen:
Gut erhaltene
Küche (weiß),
2 Schränke und
Einzelofen (Natur).
Beistelle mit
Matratze sowie
ein Gasherd,
Teppich,
Kadabist. 24.

Eine fast neue
Auflage
hinter liegend,
neue Patent-
auflage, ist um-
ständlich, bil-
lig abzugeben.
Näheres bei
Bergstraße,
Schmiede,
Dingen.
Krobbrodt.

Dauermieter
sucht 4 räumige
Wohnung
mit Küche, Bad,
Balkon usw., in
ruhig gelegener
Abseitsgegend,
zum 1. 8. 1938
oder später.
Schriftl. Ange-
bote unter Nr.
D. 6553 an das
Volksblatt erb.

Miet- gehalte

Mehrere
3-Zimmer-
Wohnungen
zu sofort oder
später zu ver-
mieten.
Näher. Volksbl.

2 schöne große
Zimmer
mit Zubehör,
zu vermieten.
Näher. Volksbl.

Leeres
Zimmer
gelocht.
Schriftl. Ange-
bote mit Preis-
angabe unter Nr.
D. 6559 an das
Volksblatt erb.

Abgeschlossene
1. Etage
bestehend aus:
4 Zimmern,
Küche u. Bade-
raum, mit oder
ohne Manlarde,
zum 1. Oktober
zu vermieten.
Schriftl. Ange-
bote unter Nr.
D. 6552 an das
Volksblatt erb.

Wohnung
3 Zimmer,
Küche u. Zube-
hör, in ruhiger
Lage der Stadt
zu vermieten.
Schriftl. Ange-
bote unter Nr.
D. 6555 an das
Volksblatt erb.

Schöne, abge-
schlossene, Parterre-
wohnung mit
Heizung, 4
Zimmer, Küche,
kompl. Bade-
zimmer, sofort
zu vermieten.
Näher. Volksbl.

Ber- schiedenes

Ein rotes, buntes,
hochtragendes
Rind
zu verkaufen.
Joh. Bruns,
Dingen.

Ein Futter-
Schwein
150-160 Pfund
zu verkaufen.
Dingen,
Dorf 58 c.

Gut erhaltener,
moderner
Kinder-
**Sport-
wagen**
zu kauf. gelocht.
Adressen an das
Näher. Volksbl.

Fast neue
Es- und E-
Klarinette
preiswert
zu verkaufen.
Näher. Volksbl.

300 Ruten
Roggen
und 300 Ruten
Hafer
zu verkaufen.
Näher. Volksbl.

Motorrad
200-350 cm.
zu kauf. gelocht.
Näher. Volksbl.



Ank

Nummer

Ehre

K

Fünf Jahre

Der 3. Juli ist
und die Kriegs-
vor fünf Jahren
der schon in der
REDA bearbe-
großen Bund
bliebenen, der M
opfer vor
Gerade wäh-
Oberlindeber die
kennengelernt.

Foto: Bismarck

Reichskriegs-

Ha-

der Sammlung u

Kameraden der fe

eine große mächtig

Arbeit für die Leb

Insbesondere hat

kennengelernt, daß

Frontenleben verda

lachen über das L

Die kriegsbeding

hinterbliebenen sel

Leistung und zu ih

vergrämt und ver

Sier appellierte

Chrgelüß der alte

bliebenen der Tote

daß er sie aufrief,

stolz zu sein auf i

brachte Opfer; den

Bekenntnis müßte

bliebenen wieder i

Voraussetzung dazu

großen und kleinen

die sich außerdem g

und Parteien gegen

famen, daß das ge

Ende haben müße

Kampfsitz noch m

den, zeigten schon,

und der Gedanke

allen hoch lebendig

der Folge Tag im

Soldaten und der A

die ersten Frontso

Kameradschaft

Dieser Bund, der

gebiet erhielt, näm

versorgung (REDA)

dung 1 1/2 Mill

traten die kriegsb

Kriegshinterblieben

sozialistischer z

auf dem Reichspar

Reichskriegsopferf

für die deutschen

Kunmehr ging d

forge ständig vorw

schaffen, die H

wesentlich verbesser

arbeitslosen Frontk

alle in Arbeit u

errichtete ferner in